Fragen an ...

Philip Puls, Leiter Technische Prüfstelle für den Kfz-Verkehr in Bayern

Welche Themen liegen Ihnen für das Kfz-Prüfgeschäft besonders am Herzen?
Mir ist wichtig, dass die TÜV SÜD-Sachverständigen in unseren Service-Centern und draußen in den Werkstätten als kompetenter Lösungsanbieter wahrgenommen werden. Dazu müssen wir vielleicht noch mehr erklären, was wir tun und weshalb wir das tun. Gemäß unserem hohen Qualitätsanspruch müssen wir dabei immer die Sicherheit im Blick haben, das müssen wir aber eben auch gut kommunizieren.

Wie erreichen Sie damit die Mitarbeiter?
Es geht darum, dass sich das Selbstverständnis als serviceorientierter Kümmerer und Problemlöser in den Köpfen der Mitarbeiter durchsetzt. Das muss über die Unternehmenskultur und im permanenten Austausch mit den Prüfern vermittelt werden und natürlich auch immer wieder vorgelebt werden. Auf mehr Offenheit und Transparenz setzen wir deshalb auch bei der Gestaltung der Prüfstellen. Dort kann der Kunde zuschauen, was an seinem Fahrzeug gemacht wird. Er kann dem Prüfer über die Schulter schauen und jederzeit Fragen stellen. Annahme- und Prüfbereich sind dort nicht mehr räumlich getrennt.

Wie läuft es eigentlich mit dem HU-Adapter in der Hauptuntersuchung?
Bis auf anfängliche Schwierigkeiten ist die Einführung sauber gelaufen. Die Nutzer machen damit gute Erfahrungen. So kann beispielsweise die Bremswirkungsprüfung mit dem HU-Adapter sehr effektiv durchgeführt werden, weil die ausgelesenen Referenzprüfwerte weit aussagekräftiger sind als eine Hochrechnung des Bremsdrucks. Im nächsten Schritt werden wir die Schwingungsdämpfer-Prüfung fakultativ mit aufnehmen sowie die Ansteuerung von lichttechnischen Einrichtungen. Der Prüfer kann dann mit dem Fahrzeug noch besser kommunizieren. Das macht die HU noch effektiver und effizienter.

TECHNISCHE PRÜFSTELLE FÜR DEN KFZ-VERKEHR IN BAYERN

Philip Puls folgt auf Jürgen Wolz

Seit 1. März 2016 ist Philip Puls (38) neuer Leiter der Technischen Prüfstelle für den Kfz-Verkehr in Bayern bei der TÜV SÜD Auto Service GmbH. Er folgt damit auf Jürgen Wolz, der diese Funktion seit 2011 innehatte und nun in die Geschäftsleitung gewechselt ist. Philip Puls war bereits seit 2011 dessen Stellvertreter.

„Seit mehr als 10 Jahren ist Philip Puls bei der TÜV SÜD Auto Service GmbH und von Anfang an mit dem Thema Hauptuntersuchung (HU) beschäftigt – einen besseren Fachmann auf dieser Position kann ich mir nicht vorstellen", unterstreicht Patrick Fruth, Sprecher der Geschäftsführung der TÜV SÜD Auto Service GmbH. Gleich nach dem Studium des Maschinenwesens an der Technischen Universität München startete Puls seine Karriere bei TÜV SÜD – zunächst als amtlich anerkannter Sachverständiger in der Fahrzeugprüfung. Bereits 2006 übernahm er die Leitung des TÜV SÜD Service-Centers in Garching. 2010 wechselte der gebürtige Münchner in die Konzernzentrale nach München, wo er zwei Jahre lang für die Entwicklung der elektronischen HU verantwortlich zeichnete. Bereits seit 2011 war der dreifache Familienvater stellvertretender Leiter der Technischen Prüfstelle in Bayern und zudem als Leiter des Technischen Dienstes national wie international mitverantwortlich für die Globalisierung des Geschäftsbereiches, beispielsweise in Korea, Japan und China.

Eine der größten Herausforderungen ist für Puls die Harmonisierung der HU in der Europäischen Union: „Die Partnerschaft zwischen Werkstätten und unabhängigen Prüfdienstleistern ist eine Erfolgsgeschichte und Vorbild für die gesamte EU", unterstreicht Puls. Zudem will Puls die Interessen der Autofahrer bei der HU stärker in den Blick nehmen: „Behördliche Anforderungen transparenter machen und so für mehr Akzeptanz sorgen, wenn das Auto zum ‚TÜV' muss – das ist eine unserer Hauptaufgaben für die Zukunft", so Philip Puls. Auch die zunehmende Digitalisierung beschäftigt die Prüfer: „Schon heute verfügen Fahrzeuge über eine Vielzahl elektronischer Fahrer-Assistenzsysteme. Und der Ausrüstungsgrad wird in den nächsten Jahren weiter steigen", erklärt Puls. „Diese Systeme müssen ein Fahrzeug-Leben lang zuverlässig funktionieren. Entsprechend müssen wir Prüfmethoden entwickeln, mit denen sich dies im Rahmen der Hauptuntersuchung überprüfen lässt.

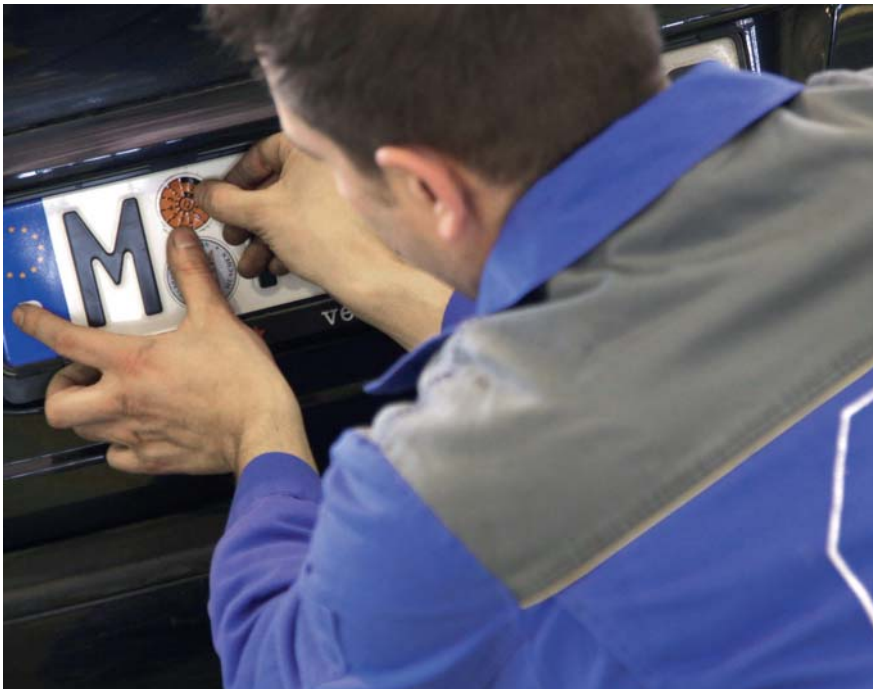

Foto: TÜV SÜD

Die periodische Fahrzeugüberwachung ist Kerngeschäft der TÜV SÜD Auto Service GmbH.

TÜV SÜD BILANZ 2015

Antworten auf die Digitalisierung

Foto: Dietmar Winkler

Der TÜV SÜD-Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken, bei der Bilanzpressekonferenz.

TÜV SÜD ist 2015 weiter gewachsen und hat neue Bestmarken bei Umsatz, Gewinn und Mitarbeiterzahl erreicht: Der internationale Dienstleistungskonzern konnte den Umsatz um 8 Prozent auf 2,2 Mrd. Euro steigern (2014: 2,1 Mrd. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT) stieg auf rund 190 Mio. Euro (2014: 187 Mio. Euro), der Jahresüberschuss wuchs um über 9 Prozent auf 114 Mio. Euro (2014: 104 Mio. Euro). Die stärksten Wachstumsimpulse kamen aus dem Ausland, vornehmlich aus Fernost sowie aus Nord- und Südamerika. Mittlerweile werden 42 Prozent des Umsatzes im Ausland erwirtschaftet. Fast drei Viertel des Umsatzanstiegs gehen auf Kunden im Ausland zurück.

Ein wichtiges Wachstumsfeld ist die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung, die alle Bereiche der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens betreffen. Künftig soll ein Chief Digital Officer (CDO) das Thema Digitalisierung über alle Geschäftsbereiche von TÜV SÜD hinweg aktiv vorantreiben. Der neue CDO berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken. „Der digitale Wandel bei unseren Kunden in allen Wirtschaftsbereichen wird auch Änderungen der Strukturen bei TÜV SÜD beeinflussen. Daher haben wir das Thema direkt an den Vorstand angebunden", sagte Stepken anlässlich der Bilanzpressekonferenz des Konzerns.

Um die digitalen Kompetenzen im Unternehmen zu stärken, baut TÜV SÜD neue Digital-Units auf. „Erst kürzlich haben wir in Singapur unser neues Center of Excellence Digital Service eröffnet", berichtete Stepken. In den kommenden drei Jahren wird TÜV SÜD einen zweistelligen Millionenbetrag investieren. Bei der Entwicklung von Schutzmaßnahmen gegen fremde Zugriffe und Cyberangriffe sieht sich TÜV SÜD in einer Schlüsselposition. Im Rahmen von PEGASUS, einem Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, sollen neue Test- und Freigabemethoden für hochautomatisiertes Fahren definiert werden.

TÜV SÜD-Kontakt

TÜV SÜD Auto Service
Philip Puls
Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81
philip.puls@tuev-sued.de

TÜV SÜD Auto Partner
Thomas Gensicke
Tel. 0 7 11/72 20-84 73, Fax -84 88
thomas.gensicke@tuev-sued.de

Zentraler Vertrieb
Tel. 07 11/7 82 41-246
vertrieb-as@tuev-sued.de

TÜV SÜD AUTO SERVICE

Marius Krause kümmert sich um die Großkunden der TÜV SÜD Auto Service GmbH.

Marius Krause ist neuer Leiter Key Account Management Retail

Mit Wirkung zum 1. April 2016 wurde Marius Krause (36) zum neuen Leiter Key Account Management Retail bei TÜV SÜD Auto Service ernannt. Er unterstützt damit Stefan Herzog, der als Leiter Vertrieb bisher diese Funktion innehatte und bislang die Key Account Manager direkt führte.

Erfahrung mit Großkunden
Der studierte Betriebswirt Krause betreute bei TÜV SÜD Auto Service bereits von 2009 bis 2013 als Key Account Manager die Fahrzeughersteller. In Folge koordinierte er das weltweite Geschäft der TÜV SÜD Gruppe mit den drei Großkunden BMW, Daimler und Volkswagen als Global Key Account Manager bei der TÜV SÜD AG.
„Unsere Großkunden suchen überregional leistungsfähige Partner. Gemeinsam mit ihnen entwickeln wir dabei als Berater Lösungen, die sie weiterbringen. Beispielsweise beschleunigen die verschiedenen Bausteine des TÜV SÜD-Schadenmanagements die Prozesse im Autohaus und steigern damit die Kundenzufriedenheit bei optimierten Kosten", erklärt Krause die Bedürfnisse im Großkundensegment.

Modular aufgebaute Leistungen
Das Key Account Management Retail vermarktet die modular aufgebauten TÜV SÜD-Leistungen aus den Bereichen Automobilhandel, Flotte, Retail-Organisationen der Hersteller sowie Leasinggesellschaften. Hierbei reicht das Dienstleistungsangebot von der Autohaus-Beratung über den Werkstatt-Test bis hin zum kompletten Fahrzeugmanagement mit Aufbereitung und Zulassung. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung und kann meine bisherigen Branchen-Erfahrungen perfekt einbringen", so Krause.